



Aufarbeitung »Region Cottbus und die beiden deutschen Diktaturen« e.V.,
 Kurzbezeichnung: Aufarbeitung Cottbus e.V. - ACB e. V. - www.aufarbeitung-cottbus.de

Die Wanderausstellung „Gemeinsam sind wir unerträglich“. Die unabhängige Frauenbewegung in der DDR
 wird vom **14.5. bis 27.6. im Stadtmuseum Cottbus** mit zahlreichen Dokumenten, Fotos und O-Tönen gezeigt. Die Schau präsentiert erstmals ausführlich die Geschichte der unabhängigen Frauenbewegung in der DDR.

»GEMEINSAM SIND WIR UNERTRÄGLICH«

Die unabhängige Frauenbewegung in der DDR

BILDUNGSMATERIAL FÜR LEHRKRÄFTE

Ein Workshop mit Schüler*innen der 9.-13. Klasse und Berufsschulklassen
 Dauer des Workshops incl. Pause: 2,5 h

Eine Ausstellung der Agentur für Bildung, Geschichte und Politik e.V.

AGENTUR FÜR BILDUNG GESCHICHTE POLITIK

„Gemeinsam sind wir unerträglich“ - so lautet der Spruch auf einer Postkarte der Lesben in der Kirche, einer Gruppe, die sich 1982 in Ost-Berlin gründet. Dieser Slogan verweist auf zwei entscheidende Momente frauenbewegter Geschichte in der DDR: Frauen kommen zusammen und agieren längerfristig als Gruppe. Und sie benennen unbequeme Themen, die in der Gesellschaft, in ihren Organisationen und in den Familien verschwiegen werden - kurz: etwas Unerträgliches.

Die Wanderausstellung wird vom Dienstag, den 14. Mai 2024 um 17 Uhr im Stadtmuseum Cottbus (Bahnhofstraße 22, 03046 Cottbus) eröffnet.

Im Rahmen einer Vernissage wird die Ausstellung im Stadtmuseum Cottbus (Bahnhofstraße 22, 03046 Cottbus) von Ingrid Höfner-Leipner (Vorstand Aufarbeitung Cottbus e.V.) am 14.5. um 17 Uhr eröffnet.

Zugleich wird zum Gespräch eingeladen: mit Ulrike Rothe, Kuratorin (Agentur für Bildung, Geschichte und Politik e.V. Berlin) und Ingrid Model, Zeitzeugin (Rostock); Moderation Christoph Polster (Aufarbeitung Cottbus e.V.).

Die Teilnahme an der Ausstellungseröffnung in Cottbus ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Ausstellung kann bis zum 27. Juni 2024 im Stadtmuseum Cottbus (Bahnhofstraße 22) - zu den Öffnungszeiten des Museums - besucht werden.

Hinweis für Lehrkräfte: Auf Bedarf steht ein zeitgeschichtlicher Workshop zur Verfügung.

Die Ausstellung wird gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung und der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur. Herzlichen Dank für die Unterstützung des Stadtmuseum Cottbus.

ACB

Initiative
AUFARBEITUNG COTTBUS e.V.

BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG



Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung

Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

stadtgeschichte
COTTBUS | CHÓŠEBUZ
 STÄDTISCHE SAMMLUNG COTTBUS